

IG-Tösstallinie
Falmenstrasse 25, 8610 Uster
044 940 74 74
076 3030 92 91

praesident@ig-toesstallinie.ch

PCK 84-51386-8

www.ig-toesstallinie.ch

KOPIE



23. Januar 2021

An die Gemeinderäte/Stadträte der Gemeinden

- Zell
- Turbenthal
- Wila
- Bauma
- Fischenthal
- Wald
- Rüti
- Stadt Winterthur

IG-Tösstallinie (Vorstandswechsel);

SBB-Tösstallinie, weitere Ausbauschritte

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte der Gemeinden im oberen Tösstal und oberen Jonatal

Am 1. September 2020 hat die Generalversammlung der IG-Tösstallinie den Vorstand neu gewählt: Paul Stopper, Präsident, Alois J. Fischer, Vizepräsident und Kassier, Hannes Gehring (bisher), Medienredaktion und Aktuar und Peter Schwarzenbach, Beisitzer.

Die Mitgliederversammlung hat gleichzeitige den Vorstand beauftragt, nach dem Ausbauschritt 2009 – 2018 die weitere Entwicklung der SBB-Tösstallinie anzugehen. Der Vorstand hat dazu einen Bericht ausgearbeitet (siehe Beilage).

Ausbauschritt 2009 – 2018 als erstes gutes Zeichen

Mit der Ausrüstung aller bestehenden Bahnhöfe mit 55 cm hohen Perrons für den ebenerdigen Eintritt in die Turbo-Fahrzeuge und mit der Einführung des fast durchgehenden Halbstundentaktes auf der Tösstallinie ist der erste wichtige Schritt getan worden. Dafür dankt die IG-Tösstallinie allen Beteiligten.

Zweiter Ausbauschritt nötig

Das nun vorliegende, gemeinsam erarbeitete Konzept der IG-Tösstallinie zeigt folgende Zielvorgaben für die Regionallinie Winterthur – Bauma – Wald- Rüti – Rapperswil vor:

- bessere Erschliessung der bestehenden und der seit dem Bau der Bahn sich entwickelten, bahnnahe Wohn- und Arbeitsgebiete durch die Erstellung von neuen Haltestellen. Nach dem Grundsatz «*Die Bahn muss näher zur Bevölkerung kommen und nicht umgekehrt*» können die Züge besser ausgelastet werden.
- damit nicht an jeder Haltestelle angehalten werden muss (vor allem, wenn keine Passagiere ein- oder aussteigen möchten) soll bei den neuen Haltestellen das System «Halt auf Verlangen» eingeführt werden

- um die gegenläufigen Interessen von durchfahrenden und von ein- und aussteigenden Passagieren an zusätzlichen Haltestellen abdecken zu können, werden zwei verschiedenartige Zugskategorien vorgeschlagen:
 - halbstündliche Bedienung aller Haltestellen
 - stündliche Bedienung der angestammten Bahnhöfe mit Eilzügen
- damit die heutigen Fahrzeiten verkürzt werden können, ist der Einsatz von Fahrzeugen mit grösseren Beschleunigungs- und Bremswerten als die heutigen THURBO-GTW 2/6 und 2/8 zu prüfen.
- mit dem vorgeschlagenen Ausbauschnitt sind die abendlichen, parallel zur Bahn verkehrenden Bahnersatz-Buskurse Bauma – Wald – Rüti auf die Schiene zurück zu verlegen. Mit den neuen Haltestellen können die Bedürfnisse aller ÖV-Fahrgäste abgedeckt werden.

Der Vorstand der IG-Tösstallinie möchte in einem ersten Schritt das vorliegende Konzept gerne mit Ihnen diskutieren. Dabei ist auch zu klären, welche generellen Bedürfnisse Ihre Gemeinden an den öffentlichen Verkehr haben.

Wir können uns vorstellen, dass wir eine gemeinsame Diskussionsrunde mit den zuständigen Vertretern Ihrer Gemeinde zusammen einberufen (was in der gegenwärtigen Situation durchaus schwierig sein dürfte) oder dass wir mit jeder Gemeinde einzeln die ihre betreffenden Gebiete besprechen.

Gerne erwarten wir Ihre geschätzte Antwort und grüssen Sie freundlich

Der Vorstand:

Paul Stopper

Paul Stopper, Präsident, Falmenstrasse 25, 8610 Uster

A. J. Fischer

Alois J. Fischer, Vizepräsident, Acheregg 1, 6362 Stansstad

H. Gehring

Hannes Gehring, Medienredaktor und Aktuar, Müliwiesstrasse 57, 8487 Zell/ZH

Peter Schwarzenbach

Peter Schwarzenbach, Beisitzer, Raaderstrasse 63, 8636 Wald (Gibswil)

Beilagen:

- Bericht «Tösstallinie Winterthur – Bauma – Rüti/ZH – Rapperswil/SG, Neue Haltestellen, Vernetzung in Rapperswil – Uznach/SG – Pfäffikon/SZ», Stand 14. Januar 2021
- Adressliste Vorstand IG-Tösstallinie, Stand September 2020